

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien  
und des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst

Programmkonzeption: Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach  
Hörspielmuseum: Franz Hiesel

freier Eintritt

**programm für juli, august, september 1983**

in Zusammenarbeit mit dem Wiener Ferienclub

**ausstellung david rühm**

Zeichnungen, Polaroids, graphische Texte  
im Literarischen Quartier, geöffnet an Veranstaltungstagen

**juli**

1	Freitag 18.30	VON BEBOP BIS FREE JAZZ: mit <b>leo zipera</b> (Flügelhorn, Trompete) / <b>peter böhm</b> (Violine, Piano) / <b>michael ottischnig</b> (Tenorsaxophon, Flöte) / <b>stephan barocky</b> (Schlagzeug)
4	Montag 19.00	IN ÖSTERREICH NICHT GESENDET: "OLIVER" - Hörspiel von <b>werner kofler</b> ausgezeichnet mit dem Prix Futura '83 Vorführung und Gespräch mit dem Autor
5	Dienstag 18.30	<b>improvisationen mit martin sierek</b> Vortrag, Konzert, Diskussion
6	Mittwoch 19.00	<b>oswald wiener</b> (Berlin) liest aus seinem Notizbuch
7	Donnerstag 19.00	LIEDERMACHER I <b>erich demmer/fritz nussböck</b>
11	Montag 19.00	SCHWEIZERISCH-ÖSTERREICHISCHES TREFFEN - LITERATURZEITSCHRIFTEN UND KLEINVERLAGE <b>frischfleisch &amp; löwenmaul(ö) / orte (sz)</b> <b>claus bremer/werner bucher/nils jensen</b>
13	Mittwoch 18.30	"MUSIK AUS ATLANTIS" - mit <b>helmut jasbar/mathieu oberle/julian horky</b>
14	Donnerstag 19.00	DOPPELLESUNG: LYRIK UND KURZE PROSA <b>maria druckenthaner</b> unveröffentlicht <b>liesl ujvary</b> "rosen, zugaben" (edition neue texte)
15	Freitag 18.30	<b>helge stiegler</b> DIE KUNST DER BLOCKFLÖTE: über Instrumentenbau und Interpretation, Musikbeispiele des 17., 18. und 20. Jahrhunderts
18	Montag 19.00	<b>manfred chobot</b> (Texte) / <b>johannes jakob-miglinci</b> (Vertonungen) "I wüü net alaane sei" Lieder (IDI-Ton) <b>cilli miculik/franz unger</b> (Gitarren, Gesang) "Dei letzte Jean, mei Bluus in Wien" - Lieder, Songs (IDI-Ton)
19	Dienstag 18.30	<b>indischer tanz I - rada anjoli devi/djiwa jenie/gäste</b> Festtänze des Bharat Natyam, Balis und Javas (in Originalkostümen)
20	Mittwoch 18.30	<b>indischer tanz II - workshop</b> zum Mitmachen, Grundbegriffe indischen Tanzes Trainingsgarderobe bitte mitbringen
21	Donnerstag 19.00	LIEDERMACHER II: KÄRNTEN <b>hans triebnig/norbert eipeltauer</b>
22	Freitag 18.30	<b>giselher smekal</b> über INDIVIDUELLE RITUALE IN DER NEUEN MUSIK - Werke von Alvin Curran, Brian Eno, Greg Goodman u.a.

**august**

8	Montag 19.00	JUNGE LITERATUR AUS ÖSTERREICH - es lesen <b>sascha göbel/barbara mayer/alfred panis/barbara wiener</b>
10	Mittwoch 19.00	KLANGTEXTE UND SPRECHMUSIKEN von <b>kurt schwitters</b> und <b>otto nebel</b> MUNDWERKSTADT - BERND SEYDEL, Kunstsprecher (Deutschland)
11	Donnerstag 19.00	LIEDERMACHER III <b>reinhard sellner/robert horky</b>
15	Montag 19.00	DOPPELLESUNG: PROSA UND LYRIK <b>jutta skokan/christa stippinger</b>
18	Donnerstag 19.00	<b>joe berger</b> liest neue Arbeiten
22	Montag 19.00	DIE COCA-COLA-INDIANER IN ZENTRALAMERIKA-REISEBILDER <b>georg biron</b> Texte und Dias
25	Donnerstag 19.00	LIEDERMACHER IV <b>rudi burda/kurt obermair</b>

**september**

1	Donnerstag 18.30	<b>indischer tanz III - kama dev/pradeep</b> Tanzabend
2	Freitag 18.30	<b>indischer tanz IV - workshop</b> mit KAMA DEV und PRADEEP: Augensprache, Gestik, Fingerhaltung
15	Donnerstag 18.30	<b>indischer tanz V - rada anjoli devi/djiwa jenie</b> Tanzabend: Tempel- und Festtänze
21	Mittwoch 18.30	MUSIKSZENE WIEN - JUNGE KOMPONISTEN I <b>harold weiss</b> spielt eigene Klavierkompositionen
26	Montag 18.30	MUSIKTHEATER AUS BRUSSEL <b>annette sachs</b> singt und spielt Clavichord
27	Dienstag 18.30	<b>ernst kovacic</b> KAMMERMUSIK-WERKSTATT - Interpretationsprobleme in Klassik und Gegenwart (mit Ensemblebeispielen)
28	Mittwoch 18.30	MUSIKSZENE WIEN - JUNGE KOMPONISTEN II <b>wolfgang kubicek</b> "Im ersten Licht" - ein Konzert
30	Freitag 12.30	JUSTIZVOLLZUGSANSTALT STEIN/KREMS, KULTURSAAL <b>jack unterweger</b> liest: "Tobendes Ich", Lyrik (Bläschke) "Fegefeuer" (Maro) Einleitung: HR Dr. KARL SCHREINER, ALFRED KOLLERITSCH Autobusabfahrt 11.00 s.t. Schwedenplatz

Die literarischen Veranstaltungen in den Monaten Juli und August werden, wie in den vergangenen Jahren, gemeinsam mit dem WIENER FERIENCLUB veranstaltet - diese Zusammenarbeit hat sich bewährt, es ist gelungen, viele neue Literaturinteressenten zum Besuch der Lesungen zu animieren.

4.7.: WERNER KOFLERS Hörspiel "Oliver" wurde wohl in Berlin mit dem Prix Futura 1983 ausgezeichnet, ist aber einer Ausstrahlung im Österreichischen Rundfunk offenbar nicht würdig. Im Literarischen Quartier werden das preisgekrönte Hörspiel vorgeführt und Werner Kofler Auskunft geben. "Oliver" wurde vom Hessischen Rundfunk produziert. Werner Kofler, geb. 1947 in Villach, Besuch der Lehrerbildungsanstalt, dann verschiedene Berufe, seit 1968 freier Schriftsteller in Wien. "Örtliche Verhältnisse", Gedichte und Prosa: "Analo und andere Comics"; "Guggile"; "Ida H."; "Aus der Wildnis"; zahlreiche Hörspiele, hauptsächlich in Deutschland produziert und gesendet.

6.7.: OSWALD WIENER geb. 1935 in Wien. Studien in Rechtswissenschaft, Mathematik, Musikwissenschaften, afrikanischen Sprachen u. a. Jazztrompeter, 1959 bis 1967 bei Olivetti-Wien, Datenverarbeitung. Seit 1967 in Berlin, Gastwirt, Reisender, Vortragender. "starker toback-kleine fibel für den ratlosen", zusammen mit Konrad Bayer; Gemeinschaftsarbeiten mit Achleitner, Bayer, Rühm; "das literarische cabaret der wiener gruppe"; "die verbesserung von mitteleuropa"; "Beiträge zur Ätologie des Wienerischen"; "subjekt, semantik, abbildungsbeziehungen, ein promemoria"; "(...) Teilverdautes"; "Einiges über Konrad Bayer, Schwarze Romantik und Surrealismus im Nachkriegs-Wien"; "über den illusionismus"; "Wir möchten auch von Arno-Schmidt-Jahr profitieren"; "Eine Art Einzige". Oswald Wiener wird aus seinem Notizbuch lesen, Ideen und un- ausgearbeitete Gedanken in literarischer Form.

7.7.: ERICH DEMMER hat wieder vier Termine mit Liedermachern für das Sommerprogramm zusammengestellt und wird gemeinsam mit Fritz Nussböck den ersten Abend dieser Reihe gestalten.

11.7.: Fallweise, und in Zukunft verstärkt, sollen ausländische Literaturzeitschriften in Wien vorgestellt werden, in Verbindung mit österreichischen Kollegen. Die Schweizer Literaturzeitschrift "orte" ist bereits in über vierzig Nummern erschienen, seit einiger Zeit ist aus der Zeitschrift auch ein äußerst bemerkenswerter Verlag hervorgegangen. Zur österreichischen Zeitschrift "Frischfleisch & Löwenmaul" gibt es also einige Parallelen, und die Autoren und Herausgeber NILS JENSEN, WERNER BUCHER und CLAUD BREMER werden ein gemeinsames Präsentations- und Leseprogramm gestalten. Mit Claus Bremer wird zudem einer der profiliertesten Vertreter der KONKRETEN POESIE nach Wien kommen, der in seinem Essay "Farbe bekennen. Mein Weg durch die konkrete Poesie" (orte-Verlag) die eigene literarische Entwicklung im Rahmen dieser Bewegung und von ihr fort beschreibt.

CLAUD BREMER: geb. 1924 in Hamburg, Studium Altphilologie, Literatur- und Kunstgeschichte in Hamburg und Freiburg, Schauspielerausbildung, seit 1949 Regisseur und Dramaturg an verschiedenen Schauspielhäusern, Gastdozent an der Hochschule für Gestaltung in Ulm (62-65). Wohnt nun in der Nähe von Zürich. Seit 1954 Poesieveröffentlichungen, u. a. "tabellen und variationen", "ideogramme"; "hände weg von meinem ferrari"; "anlaesse"; Filme und Theaterstücke, u. a. "sophokles/hölderlin/bremer: antigona"; "theater ohne vorhang"; "das aktuelle theater".

WERNER BUCHER: geb. 1938, lebt als Sportjournalist in Zürich. Herausgeber der Zeitschrift "orte", Verleger. Veröffentlichte Gedichtbände, zuletzt "Das bessere Ende", Romane "Tour de Suisse" und "Die Wand".

NILS JENSEN, geb. 1947 in Niederösterreich, Ausbildung zum Lehrer, Tontechniker, Publizistikstudium. Lebt als freier Schriftsteller in Wien und Niederösterreich. Erst Texte in der Schlagerbranche, 1975 Mitbegründer und Redakteur von "Frischfleisch & Löwenmaul". Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien, Gedichtband "Was Hände schufen"; Theaterstücke: "Der tägliche Tod"; "Kurz vorm Hinwerden"; "Wetterföhlig"; "Kaltgeliebt".

14.7.: MARIA DRUCKENTHNER: Vor wenigen Monaten hat die Autorin in der Serie "Textvorstellungen" so überzeugt, daß eine baldige Einladung notwendig erschien. Maria Druckenthaner stammt aus Bad Ischl und lebt in Linz. Veröffentlichungen in "Die Rampe". Die Texte der Lesung sind bisher noch unveröffentlicht.

LIESL UJVARY: geb. 1939 in Preßburg, Studium in Wien und Zürich. 1968 Dr. phil. (Slavistik, althebräische Literatur, Kunstgeschichte). Auslandsaufenthalte in der Schweiz, Rußland und Japan. Seit 1972 als Schriftstellerin in Wien. Poesie, Prosa, Hörspiele, Fotos, Musik. "sicheragut", experimentelle poetische texte: "fotoroman bisamberg"; "rosen, zugaben"- vor wenigen Wochen erschienen.

"gedichte als literarischer raum, in dem persönliches zur sprache kommt, geföhle sich verdichten, oder gedichte, in denen das persönliche auf sprachliche verhaltensweisen zurückgeföhrt wird, in denen geföhle zersetzt werden, sich auflösen, als literarischer raum, der dem persönlichen erleben seine echtheit, seine wirklichkeit entzieht, das oszillieren des gedichts zwischen diesen beiden polen, das gedicht als kommentar auf kommunikationsmuster, das gedicht als kommentar auf die fragwürdigkeit des persönlichen zusammenhangs, das gedicht als mittel zur festigung des persönlichen zusammenhangs...."

18.7.: IDI-Ton ist eine Kassettenreihe des Internationalen Dialektinstituts, in der "I wüü net alaane sei" - Lieder nach Texten von Manfred Chobot, vertont von Johannes Jakob-Miglinci, Reinhart Liebe und Heli Punzenberger - und "Dei letzte Jean, mei Bluis in Wien" - Lieder und Songs aus Wien von Franz Unger und der Liedermacherin Cilli Miculik - erschienen sind.

MANFRED CHOBOT: geb. 1947, lebt in Wien, zahlreiche Hörspiele, Veröffentlichungen in Anthologien. "Der Gruftspion", Roman; "Waunst in Wean"; "Mit'm Schmääh"; "Dialekt Anthologie" (Hsg.).

21.7.: HANS TRIEBNIG zählt zu den originellsten und unruhigen Geistern der Liedermacherszene, hat einige Schallplatten eingespielt und wird ein Programm aus eigenen Texten und Liedern gemeinsam mit dem Gitarristen Norbert Eipeltauer gestalten. Triebnig hat mit einigen Freunden die Neue Kärntner Volksbühne gegründet und bereitet das Stück "Schneeleck'n verboten" vor, das hoffentlich auch in Wien einmal zu sehen sein wird.

8.8.: Der Österreichische Bundesverlag hat nun schon den dritten Wettbewerb "Junge Literatur aus Österreich" ausgeschrieben, der junge literarische Talente aus ganz Österreich aufzuspüren und zu ermutigen sich vorgenommen hat. Zwei Anthologien unter dem gleichnamigen Titel sind bereits erschienen. Zwei Autorinnen und zwei Autoren geben mit ihrer Lesung Auskunft über die Arbeit dieser bemerkenswerten Initiative, der auch eine Schreibwerkstatt angeschlossen ist, die Reinhard Wegerth betreut.

Jack Unterweger

## Tobendes Ich



— Lyrisches Tagebuch aus dem Gefängnis —

„Der Raum ist ein Rechteck. Siebeneinhalb Schritte lang, viereinhalb breit. Ich stehe nicht auf, um nachzuprüfen. Ich lebe schon so lange in diesem Raum . . . Ich warte auf mein Frühstück. Schlüssel klirren gegen meine Eisentüre, das Loch in der Mitte wird aufgestoßen, die Freßluke ist freigegeben. Draußen ein Bauch, dann ein zweiter . . . Ich höre kein Gutenmorgen. Ich bleibe stumm. Dafür schmerzt mich der Gedanke, daß ich ein Mensch sein könnte.“ So schreibt Unterweger über seine Gegenwart und man wundert sich, wie in dieser Gruft der Geföhle Texte wie Unterwegers Gedichte entstehen können. Sie erschrecken, klingen hart, sind Realitäten, deprimieren und fordern einen heraus, sich einmal mit dem Thema Strafvollzug zu beschäftigen. Auf jeden Fall gehört dieser Gedichtband als wichtiges Zeitdokument über den Strafvollzug in jede Bibliothek, aber auch auf die Schreibtische jener, die sich beruflich mit diesem Thema befassen müssen.

ISBN 3-7053-1625-7 Umfang 104 S. brosch., DM 10,80 ö.S. 86,40

Bestellungen bitte bei Ihrer Buchhandlung  
Falls nicht erhältlich direkt vom Verlag

JOS. GOTTH. BLÄSCHKE VERLAG  
A 9143 St. Michael (Österreich / Kärnten)

10.8.: BERND SEYDEL lebt in Würzburg und studiert Germanistik und Philosophie. Dissertation über Otto Nebel. 1978 hat er die Mundwerkstadt gegründet: ein 1-Mund- und -Mann-Betrieb, der zum ersten Mal nach Wien mit einem SCHWITTERS/NEBEL-Programm kommt. Seydel wird "Hinweise an Hörer von Runenfugen" und "Unfeig" von Otto Nebel, die berühmte "Ursonate" und fünf weitere Texte von Kurt Schwitters aufzuführen. Jedenfalls ist dieser Abend eine seltene und ausserordentliche Gelegenheit, einige Parastücke der literarischen Moderne kennenzulernen oder wiederzuhören.

15.8.: JUTTA SKOKAN, geb. 1944 in Lambach, lebt in Wels. Förderungspreise und -stipendien in Rauris und Oberösterreich, Preis "Literatur der Arbeitswelt". Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturzeitschriften. "flavia oder anna", Prosa (ÖSD). CHRISTA STIPPINGER, geb. 1951 in Wien, Studium Philosophie, Theaterwissenschaft, Germanistik. Dissertation über Jura Soyfer. Publikationen in verschiedenen Zeitschriften, "Stark besetzt", Theaterstück.

18.8.: JOE BERGER, geb. 1939, lebt in seinem Geburtsort Kaltenleutgeben. HTL-Chemie, um 1960 Regiearbeit, Aktionismus, literarische Arbeiten für Zeitschriften, TV. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften, Anthologien. "Märchen für Konsumkinder".

22.8.: GEORG BIRON: geb. 1958, lebt in Wien. Studien, verschiedene Jobs. Kurzgeschichten, Satiren, Gedichte, Aufsätze. Einige Jahre Mitarbeiter bei "Frischfleisch & Löwenmaul". Biron zeigt Diapositive und liest Reiseskizzen von seiner Reise durch einige Laender Zentralamerikas.

25.8.: RUDI BURDA und KURT OBERMAIR haben sich in kurzer Zeit zu einem hervorragenden Liedermacherduo entwickelt, das auf textlicher und musikalischer Ebene begeistern kann. Sie spielen den letzten Abend der viertelligen Liedermacherserie des Sommers.

AUSSTELLUNG DAVID RÜHM: Vier Zyklen werden den Sommer über gezeigt - 11 Tage in der Kunst des Pfeilchenschens. Das Fenster spiegelt sich in den Brillen, 11 Selbstbetrachtungen in Polaroids, und zwei graphische Textzyklen.

30.9.: JACK UNTERWEGER: geb. 1950 in Judenburg, seit sieben Jahren in Stein inhaftiert, ist dort zum Autor geworden. Schreibt Lyrik, Prosa, Theaterstücke, Rundfunktexte. "Tobendes Ich" - Lyrisches Tagebuch aus dem Gefängnis - ist im Bläschke-Verlag erschienen, "Fegefeuer" oder Die Reise ins Zuchthaus. Report eines Schuldigen, ist in Fortsetzungen in den "manuskripten" erschienen und kommt im Herbst als Buch im Maro-Verlag. Unterweger hat ein Dramatikerstipendium des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst erhalten.

Zur Lesung nach Stein haben etwa 40 Hörer Zutritt, die sich im Literarischen Quartier in der Alten Schmiede anmelden können, dort liegt eine Anmeldeleiste auf. Es wird um ca. 11 Uhr ein Autobus vom Schwedenplatz nach Krems fahren, der für die Teilnehmer der Lesung kostenlos zur Verfügung steht. Alle angemeldeten Teilnehmer werden Ende August noch über die notwendigen Details informiert. Hofrat Dr. KARL SCHREINER, dessen Zustimmung diese Lesung zu verdanken ist, und ALFRED KOLLERITSCH, der Herausgeber der "manuskripte", werden zur Einleitung der Lesung kurz sprechen.

WICHTIGER HINWEIS: Im STADTKINO läuft am 1. und 2. Juli, um 24 Uhr ein Kafka-Programm. "Kafka in Berlin" von WOLFGANG RAMSBOTT und "Amerika" vor Augen- oder Kafka in 43 min 30 sec von HANNS ZISCHLER. Zischler hat sein Kommen in Aussicht gestellt. Dieses Filmprogramm ist übriggeblieben von einem ursprünglich in Aussicht genommenen Kafka-Projekt, das vornehmlich in der Alten Schmiede hätte stattfinden sollen, aber wegen der zunehmenden Scheu der eingeladenen Autoren, über Kafka zu sprechen, nicht zustande gekommen ist. Angesichts des schamlosen Geredes aus Anlaß des Kafka-Jahres vielerorts erscheinen diese Absagen als statthafte Beiträge zum Bedenken Kafkas. Dennoch: eine dringende Empfehlung, die Filme zu betrachten.



Sympathie verbindet.

ZENTRALSPARKASSE

Hermann Friedl  
Der Landarzt  
Roman

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.  
Werbemittel: Katalog «Kunst, Geschichte, Literatur, Viennensia»  
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—  
ISBN 3-224-16612-6

Kurztext: Tragödie eines Arztes, der eine Polioepidemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

J&W Literatur